

Wenig bekannte Infos zum Thema

„Schweinegrippe – Pandemie“

- Information lebt von der Verbreitung.
- Daher mindestens 10 Blätter kopieren und weiterreichen!
- Ansonsten einfach nicht jammern, wenn das Übel siegt.

Ohne Wissen gibt es keine Wahl!

GEORGE BERNHARD SHAW

WAS SIE WISSEN SOLLTEN ...

... über Tamiflu, Impfen und Impfstoffe

- Tamiflu kann die Dauer einer Grippe-Erkrankung höchstens um einen Tag verkürzen, hat aber gleichzeitig die Nebenwirkungen, Grippesymptome hervorzurufen, die Thymusdrüse zu zerstören, das Blut zu verdicken und kann so zu einem Erstickungstod führen.

DRS1 – „Echo der Zeit“, 13. August 09/
Dr. Stefan Lanka, Vortrag am 2. Juni 2009 in Hoyerswerda

- Im Fernsehen und im Internet war zu sehen, wie sich Menschen in England nach Einnahme von Tamiflu wegen unerträglichen Schmerzen in der Brust von Parkdecks in die Tiefe stürzten.

Dr. Stefan Lanka, Vortrag am 2. Juni 2009 in Hoyerswerda

- Der Bremer Pharmakologe Peter Schönhofer sagte gegenüber dem Tagesspiegel, dass der Impfstoff gegen die Schweinegrippe „nach demselben Strickmuster“ gebaut ist wie der, der in den USA in den 70er Jahren wegen seiner Nebenwirkungen (Häufung von Nervenlähmungen) zurückgezogen wurde.

„Der Tagesspiegel“ vom 2.8.09,
„Angst vor Impfrisiko bei Schweinegrippe“

- Die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat zuletzt im Februar 2008 vor schweren, neuropsychiatrischen Nebenwirkungen von Tamiflu gewarnt und den Hersteller verpflichtet, diesen Hinweis im Beipackzettel aufzunehmen. Dasselbe gilt jetzt auch für Relenza. Vlado Petek-Dimmer, Impuls Nr. 38

- Tamiflu hemmt das Enzym Neuraminidase, was zu schweren Erkrankungen führen kann: Seh-, Nerven- und Skelettstörungen, muskuläre Schwäche, Unterernährung, Krampfanfälle, Gleichgewichtsstörungen, Innenohrschwerhörigkeit und geistige Entwicklungsstörungen u. v. m.

Hans Tolzin, Impfreport Nr. 52/53 März/April 2009

- Moderne Impfstoffe enthalten hochtoxische Zusätze wie z. B. Quecksilber, Formaldehyd und Aluminium, die das Erbgut schädigen. Diese Schädigung wird über die Eizelle der Mütter auf die nachfolgende Generation vererbt. Es ist keine Möglichkeit bekannt, wie diese Schäden geheilt werden können.

Dr. Karl Krafeld, Leben mit Zukunft Nr.4 Juli/Aug.09

- 2006 haben sich alle europäischen Länder massenhaft mit Pharmaprodukten zum Schutz gegen die Vogelgrippe H5N1 eingedeckt. Tamiflu und Relenza (haltbar 3 Jahre) laufen nun ab und müssen möglichst schnell unter Volk gebracht werden, um die teure Entsorgung zu sparen.

Fritz Loindl, www.initiative.cc/Artikel/2009_05_01_schweinegrippe.htm – Weltwoche Nr. 31/32/09

... über geschichtlich nachweisbare Folgen der Grippe-Impfung (eine kleine Chronik)

→ 1918: „Die „Spanische Grippe“, eine der „Schweinegrippe“ verwandte Grippe, hat ca. 20 Millionen geimpfte Menschen hinweggerafft, nachdem trotz leichtem Verlauf Massenimpfungen durchgeführt wurden. Die meisten nicht Geimpften dagegen überlebten.

Zeitzeuge Dr. phil. Eleanor Mc.Bean in ihrem Buch von 1957: „Die verurteilte Schutzimpfung“

→ 1956: Unter Rekruten im Fort Dix gab es aufgrund einer angeblichen Schweinegrippe-Epidemie vier Erkrankte und einen Toten. Als Folge der Impfkation, die daraufhin gestartet wurde, bekamen 500 Rekruten Lähmungserkrankungen und 30 starben. Das Impfen wurde wieder eingestellt.

Hans Tolzin, Impfreport Nr. 52/53, März/April 2009

→ 1976: Eine angebliche „Schweinegrippe“ in den USA forderte zigtausend Schweinegrippe-Impfstoff-Opfer, für die die Regierung bis heute Entschädigungen zahlt.

US-Republikaner Dr. Ron Paul

→ **2009:** Die amerikanische Gesundheitsministerin Kathleen Sebelius hat den Herstellern von Impfstoffen per Erlass vollständige rechtliche Immunität bei allen Strafverfahren garantiert, die im Zusammenhang mit neuen „Schweinegrippe-Impfstoffen“ angestrengt werden könnten ...!

US-Republikaner Dr. Ron Paul

... über die Hintergründe der Pandemie

● Es gibt keine einzige wissenschaftliche Studie, die die Existenz von Viren wie HIV-Virus, Vogelgrippe-Virus noch Schweinegrippe-Virus beweist. Es besteht alles auf Thesen und Annahmen.

Dr. Stefan Lanka, Vortrag am 2. Juni 2009 in Hoyerswerda

● Merkwürdigerweise hat der große Pharmahersteller Baxter schon ein Jahr, bevor der erste Fall des angeblichen H1N1 (Schweinegrippe-Virus) überhaupt aufgetreten ist, das Patent für einen H1N1-Impfstoff eingereicht.

<http://info.kopp-verlag.de/nc/news/rechtliche-immunitaet-fuer-die-hersteller-von-schweinegrippe-impfstoffen.html>

● Die US-Seuchenbehörde (CDC) gibt zu, auf der Basis von Hypothesen zu arbeiten, da es für die Schweinegrippe keinen 100%igen Test gibt. „Für mich die Schlüsselerkenntnis: Die US-Seuchenbehörde CDC kann zu jeder Zeit an jedem Ort der Welt eine Pandemie ausrufen!“

Hans Tolzin, „Die Seuchenerfinder“, Impfreport Nr. 52/53, März/April 2009

● Für Erkrankungen der Atemwege (z. B. Schweinegrippe) gibt es ganz verschiedene Ursachen. Grippesymptome werden z. B. auch durch einen hohen Gehalt an Kohlenmonoxid in der Luft hervorgerufen. Mexico-City hat weltweit die stärkste Luftverschmutzung ...

Hans Tolzin, „Die Seuchenerfinder“, Impfreport Nr. 52/53, März/April 2009

● Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Anfang Mai 2009 eigens ihre Definition geändert, um die Schweinegrippe zur Pandemie erklären zu können. Das Kriterium einer Pandemie von „hoher Sterblichkeit“ ist kurzerhand gestrichen worden.

www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,636914,00.html

● Laut WHO stirbt beinahe jede Minute ein Mensch auf diesem Planeten an einem Influenza-Virus, ohne dass die CDC von einer Pandemie redet. Die Sterberate bei der Schweinegrippe ist dagegen bei weitem geringer als bei einer gewöhnlichen Influenza.

Hans Tolzin, „Die Seuchenerfinder“, Impfreport Nr. 52/53, März/April 2009

● Eine Tschechische Zeitung deckte auf, dass Impfstoffe mit tödlichen Vogelgrippeerregern verseucht waren und vom amerikanischen Konzern Baxter in 18 Länder versandt wurden. Man sprach von Zufall. Ein Zufall ist hier allerdings nicht denkbar, weil tödliche, in Labors gezüchtete Erreger (Viren), unter Hochsicherheits-Bedingungen gelagert werden.

Paul Joseph Watson, www.gesundheitlicheaufklaerung.de/impfstoffe-mit-vogelgrippe-virus-
„Es sind die Medikamente und nicht die Waffen“ ...

... über die Vermeidbarkeit von Infektionskrankheiten

● Eine wissenschaftliche Studie von Dr. Rath belegt, dass das sogenannte Influenza-Virus H1N1 bei

regelmäßiger Einnahme von Vitaminen, Folsäure und Grünem Tee bedeutungslos bleibt.

http://www4ger.dr-rath-foundation.org/PDF_FILES/schweinegrippe.pdf

● Nicht durch Impfen, sondern durch das Überwinden von Krankheit wird das Immunsystem trainiert und kann sich vollständig ausprägen.

Werner Kühni, „Naturheilverfahren bei Borreliose“, S. 16

... über inakzeptable Verbindungen zwischen Pharma, CDC¹, WHO² und Regierungen

● In dem Komitee, das für die WHO die Impfeempfehlungen herausgibt, sitzen Vertreter der Pharma-Konzerne und Mitglieder des Komitees sind im Besitz von Aktien der Impfstoff-Hersteller ...

Gerhard Wisnewski, <http://info.kopp-verlag.de/nc/news/schweinegrippe-und-der-streng-geruch-der-korruption.html>

● Prof. Sir Roy Anderson, führendes Mitglied des Beirats der britischen Regierung für die Notimpfungen in England, steht auf der Gehaltsliste eines der weltweit größten Hersteller von Impfstoffen ...

F. William Engdahl, <http://info.kopp-verlag.de/news/schweinegrippe-und-der-streng-geruch-der-korruption.html>

● Im Jahr 1946 gründete das US-Militär die Seuchenbehörde CDC. Diese gründete 1951 den EIS (Epidemic Intelligence Service), welcher das globale Gesundheits(un)wesen und die Medien steuert. Seit 1951 wurden über 2500 EIS-Offiziere ausgebildet, die in allen global bedeutenden *Regierungs-Schaltstellen, der WHO, der Weltbank* und anderen wichtigen Organisationen und Stiftungen die Interessen der USA vertreten. Seit 1980 treten sie offiziell zusammen mit der WHO auf; seit 1995 besetzen sie Posten in der EU; seit 1996 bestimmen sie die Gesundheitspolitik von Deutschland. Die Zusammenarbeit des CDC/EIS und der WHO wird durch Impfstoffhersteller bzw. deren Stiftungen bezahlt.

Leben mit Zukunft, 02/2009 – März/April 2009

¹ amerikanische Seuchenbehörde

² Weltgesundheitsorganisation

Fazit zu guter Letzt: Was Sie bedenken sollten ...

Ging früher eine Pandemie wie z. B. die Pest durchs Land, fiel der „Tod“ über Nacht unangemeldet über ganze Völker her. Wird er sich heute tatsächlich zuerst bei den großen Pharmas ankündigen, um Raum für Impfkampagnen zu bieten?

Solange es keinen Arzt gibt, der mit seiner Unterschrift bei seinem eigenen Einkommen und Vermögen dafür bürgt, dass Tamiflu und die Impfung gegen Schweinegrippe unschädlich und ohne Nebenwirkungen sind, solange dürften wir uns weder von Impfkampagnen vereinnahmen und schon gar nie zu irgendwelchen Impfungen zwingen lassen!

Fordern wir doch mal als ganzes Volk unsere Volksvertreter, Ärzte und Pharmabetreiber auf, sich und ihre Kinder öffentlich nachweisbar mit allen empfohlenen Impfstoffen, wie gerade z. B. gegen die Schweinegrippe, impfen zu lassen. Wetten, dieses Impftema wäre schnell vom Tisch?!